

Harmonie im Dreivierteltakt

ES-BERKHEIM: 26 Tanzpaare kämpfen um Reichsstadtpokal und Landestitel

Von Sabine Försterling

Einen Stöckelschuh auf der Tanzfläche zu verlieren, kann jeder Tänzerin im Eifer des Gefechts einmal passieren. Davon ließ sich Paar Nummer 17 jedoch nicht irritieren und schwebte dessen ungeachtet im Dreivierteltakt über das Parkett in der Osterfeldhalle in Berkheim. Immerhin galt es unter den kritischen Augen der Preisrichter den Reichsstadtpokal des Schwarz-Weiß-Clubs Esslingen bei den baden-württembergischen Landesmeisterschaften im Standardtanz zu erringen.

Das tanzbegeisterte Publikum schwelgte in einem Farbenrausch. Rot dominierte bei den glitzernden und schwingenden Kleidern der perfekt gestylten Tänzerinnen. Hautnah konnten die rund 250 Zuschauer den 26 Spitzenpaaren aus Mannheim und Pforzheim sowie Ludwigsburg und Stuttgart regelrecht über die Schulter schauen.

Im Foyer der Osterfeldhalle reihten sich die Schminkkofferchen aneinander. Zwischen langsamem Walzer und Tango wurde noch schnell einmal der Lippenstift nachgezogen und die weiße Fliege des Partners zurechtgerückt. Voller Konzentration übten die Paare eine Schrittkombination und nach jeder Runde wurde sofort die Trainingsjacke übergezogen.

Ohne Schweiß kein Preis - hinter der Leichtigkeit eines Wiener Walzers steckt viel Knochenarbeit. Immerhin haben es die Paare in die S-Klasse, die höchste Amateurguppe, geschafft. Das ist ein langer und zeitintensiver Weg, weiß auch Karin Bach vom ausrichtenden Schwarz-Weiß-Club Esslingen (SWC). Mindestens 50 Landesmeisterschaften in allen fünf Klassen von den Junioren bis zu den Senioren hat der Verein inzwischen ausgerichtet. Die Organisatorin bedauerte jedoch, dass das Spitzenpaar des SWC, das letztes Jahr Dritter bei den baden-württembergischen Meisterschaften geworden war, noch trainiert, aber das Turniertanzen inzwischen aufgegeben hat. Mit einem temperamentvollen argentinischen Tango begeisterten Anke Haferkamp und Frank Willhaug an diesem Abend jedoch das Publikum beim Reichsstadtpokal. Vier Runden langsamer Walzer und Tango sowie Wiener Walzer, Slow-Fox und Quickstep mussten die letzten sechs Turnierpaare auf dem Weg zum Siebertreppchen meistern. Sieben Wertungsrichter notierten kritisch Taktgefühl, Technik und Ausdruck. Doch auch versierte Tänzer mussten sich scheinbar erst einmal eintanzen und ihre Nervosität abstreifen. In der Vorrunde vermisste so mancher Zuschauer die knisternde Erotik eines Tangos oder die Schwerelosigkeit eines Wiener Walzers. "Kein Paar in der S-Klasse beherrscht nicht die Fußtechnik", meinte jedoch Karin Bach. Beim Standardtanz komme es auf die Harmonie der Paare an: Sie müssen zu einer Einheit verschmelzen. Und so schied sich - auch für den Laien ersichtlich - die Spreu vom Weizen.

Mit souveräner Eleganz schwebte das spätere Siegerpaar Annette Sudol und Urs Geisenhainer vom Schwarz-Weiß-Club Pforzheim über das Parkett. Zweiter wurden Franziska Diefert und Michael Wenger, ebenfalls aus Pforzheim, gefolgt von Julia Niemann und Simon Reuter vom Ersten Tanzclub Ludwigsburg.

Bis weit nach Mitternacht schwang dann auch das Publikum zu den Rhythmen der Band "Hit-Cats" ausgelassen das Tanzbein.

[← zurück zur Übersicht](#)

06.10.2002



© Eßlinger Zeitung 2004 - Der Inhalt dieser Seiten ist urheberrechtlich geschützt. Die Informationen sind nur für die persönliche und private Verwendung bestimmt. Jede weitergehende Verwendung, insbesondere die Speicherung in Datenbanken, Veröffentlichung, Vervielfältigung und jede Form von gewerblicher Nutzung sowie die Weitergabe an Dritte - auch in Teilen oder in überarbeiteter Form - ohne Zustimmung der Eßlinger Zeitung sind untersagt.